

Zeitschrift:	Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali
Herausgeber:	Schweizerischer Zivilschutzverband
Band:	49 (2002)
Heft:	5
Artikel:	Delegation aus der Sonnenstube
Autor:	Flückiger, Max
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-369522

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

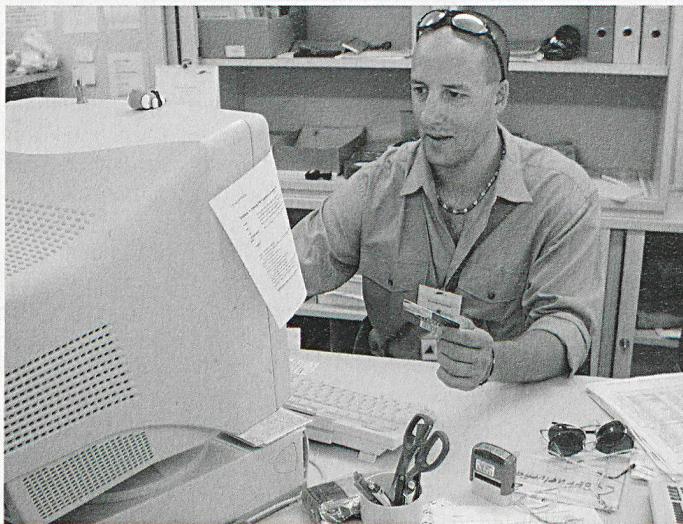
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

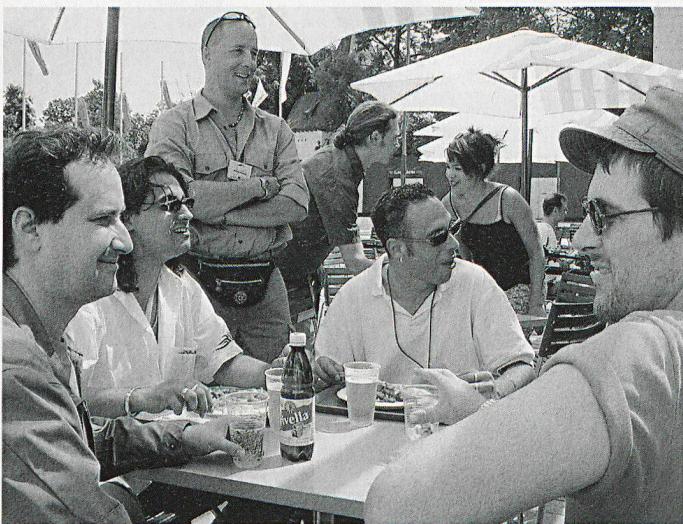


Andrea Panciera vor dem PC im Expo-Fundbüro.



Schemenhaft: Tessiner Ausflug in die künstliche Wolke zu Yverdon.

FOTO: H.J. MÜNGER



Mittagspause: Andrea Panciera (stehend) zusammen mit (v.l.) Donato Manighetti, Alioscia Cattaneo, Daniele Bernardazzi und Eros Bertolani.



Uferüberwachung: Auf dem Sprungturm übernehmen die Solothurner André Bläsi (Biberist) und Bruno Affolter (Bolken) die Aufgabe ihres Tessiner Kameraden Antonio Witschi (v.l.).

FOTOS: MAX FLÜCKIGER

TESSINER IM EINSATZ AUF DER ARTEPLAGE BIEL

Delegation aus der Sonnenstube

Ein Kontingent von 30 Zivilschutzangehörigen aus dem Kanton Tessin war an der Expo.02 für die Sicherheit (Uferbeobachter, Fundbüro und Parkplatzteinweisung) verantwortlich. Ihre Aufgaben übergaben sie plangemäss nach einer Woche den Zivilschützern aus dem Kanton Solothurn.

MAX FLÜCKIGER

Die Tessiner berichteten, dass ihnen die Arbeit sehr gut gefallen und in ihrem Detachement eine sehr gute Moral geherrscht habe. Allerdings: das regnerische Wetter habe den Einsatz leicht getrübt. Zuhause im Tessin hätte es zur selben Zeit sommerliche Temperaturen gegeben... Rundum zeigten sich die Tessiner sehr zufrieden mit der Organisation (gute Unterkunft in der ZS-Anlage

Port, reichliche Morgenverpflegung und die ausgezeichnete Betreuung durch Urs Mollet, dem ZS-Chef der Arteplage Biel.

Lange Präsenzzeit – gute Kontakte

Andrea Panciera – er ist Bauingenieur von Beruf – aus San Antonino bezeichnete seinen Einsatz im Fundbüro «als interessant, abwechslungsreich und nicht speziell anstrengend». Dennoch mache die lange Präsenzzeit müde. Panciera fand dennoch Zeit, sich in der Freizeit die Arteplage genauer anzusehen.

Am Vormittag würden weniger Fundgegenstände abgegeben, berichtete er. Von den rund 1500 Gegenständen wie Kleider, Taschen, Uhren, Handys und Zahnpfangen (!) konnten an die 200 wieder ihren Besitzern zurückgegeben oder -gesandt werden. Im Fundbüro habe er dank seiner guten Fremd-

sprachenkenntnisse sehr viele und gute Kontakte mit der «Kundschaft» pflegen können, betonte der Zivilschützer aus dem Tessin.

In der Freizeit, so schilderten alle Ticinesi unisono, hätten sie zusammen die Ausstellung besucht und sich aber auch kameradschaftlich in alle Arbeiten geteilt. □

